

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

30. JAHRGANG - 319. AUSGABE
Februar 2023 Nr. 02

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

7,26 Millionen Euro Coronahilfe für Städte und Gemeinden



Weitere Themen:

- So funktioniert ein Dorfladen
- Ganz viele Jubiläen
- Einsatz in Lützerath

INHALT

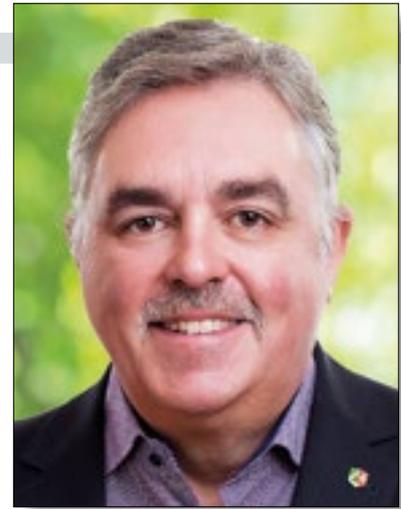
- 2 Editorial
- 3 Bedeutende politische Projekte werden im neuen Jahr angepackt
- 4 Hochprofessioneller Einsatz sorgt für ein Ende in Lützerath
- 5 Seit 40 Jahren im CDU-Einsatz
- 6 Susanne Schwab erklärte uns wie ein Dorfladen funktioniert



Nachruf - Peter Krückels

- 7 Bericht von Sabine Verheyen Mehr Transparenz bei Finanzierung von Nicht-regierungsorganisationen
 - 8 Bundespolizeiinspektion Aachen ist mit Verbesserungen sehr zufrieden
 - 9 Unbürokratische Coronahilfen: Unsere Kommunen erhalten 7,26 Millionen Euro
 - 10 „Ihr seid wichtiger Basisteil für unsere Vereinigung!“
 - 11 Neujahrsempfang mit Blick auf ein tolles Jubiläum
 - 12 Ruth Deckers konnte gleich zweimal feiern
- Termine 2023

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

mit dem ersten Editorial, das ich in diesem neuen Jahr schreibe, möchte ich Ihnen zunächst alles Gute, Gesundheit und Erfolg für 2023 wünschen.

Jeder ist anders in dieses Jahr gestartet, die einen ruhig, die anderen mit viel Tamm-Tamm. Die einen optimistisch, die anderen mit ungutem Gefühl. Letzteres überkam mich, auch wenn ich den nächsten elf Monaten positiv entgegenblicke, beim teilweise ausufernden Feuerwerksgeschehen. Da muss man unweigerlich an den Ukrainekrieg denken, der – eigentlich unfassbar – sich in diesem Monat tatsächlich schon jährt.

Am 24. Februar 2022 marschierten russische Truppen in die Ukraine ein. Damit hat Russland einen Krieg begonnen und gegen das Völkerrecht verstoßen. Millionen Menschen sind vor dem russischen Angriffskrieg geflohen. Auch wenn die Ukraine verfügt hat, dass 18- bis 60-jährige Männer im Land bleiben und Wehrdienst leisten müssen, so sind doch fast acht Millionen Ukrainer vorläufig als Flüchtlinge in Europa registriert, rund sechs Millionen Menschen sind Flüchtlinge im eigenen Land. In Deutschland haben mehr als eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer Schutz gesucht, 219.000

davon bei uns in Nordrhein-Westfalen. Natürlich hoffen wir alle, dass dieser irrsinnige Krieg bald beendet wird, aber bis dahin sollten wir den Ukrainerinnen und Ukrainern sowohl bei der Verteidigung im eigenen Land, als auch bei ihrem Aufenthalt in Deutschland bestmögliche Unterstützung gewähren. Es ist erfreulich, wie viele der Geflüchteten sich schon in unseren Arbeitsmarkt integriert haben und wie viele Kinder beispielsweise schon unsere Schulen besuchen. Aber diese Menschen, die ja eigentlich alle lieber in ihrer Heimat wären, brauchen auch an vielen anderen Ecken und Enden unsere Hilfe. Hilfe, die sie von unendlich vielen Ehrenamtlichen – auch hier im Kreis Heinsberg – in vorbildlicher Weise erhalten. Diesen Ehrenamtlichen wünsche ich, dass ihnen die Kraft für ihre Solidarität mit den unschuldig Vertriebenen niemals ausgeht und dass sie, zu ihrer Entlastung, noch viele andere Menschen im Kreis Heinsberg motivieren können, sich dieser Menschen anzunehmen.

In der Hoffnung, dass dieses gelingt und dass der Krieg bald ein Ende hat, wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihr
Bernd Krüchel

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Die Kreisgeschäftsstelle ist in der Zeit vom 16.02. – einschl. 21.02.2023 (Karneval) geschlossen.

Ab 22.02.2023 sind wir wie gewohnt für Sie da.

Die Mitarbeiter der CDU-Kreisgeschäftsstelle wünschen Ihnen schöne Karnevalstage.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2023: 10.02.2023

Bedeutende politische Projekte werden im neuen Jahr angepackt

Mit dem neuen Jahr stehen neue politische Aufgaben vor uns. Im Bundestag, Landtag und in den Kommunen werden wir einige Projekte anpacken, die darüber entscheiden werden, wie unsere Zukunft aussieht.

Multiple Krisen bestimmen die Politik seit Jahren, dennoch ist es unser Auftrag, nicht nur die akuten Probleme zu lösen, sondern auch Projekte für die Zukunft zu entwerfen. Wir benötigen eine entschlossene Industriepolitik mit einem Blick auf die Transformation, eine Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren und eine weitere Reduktion der Inflation durch finanzpolitische Maßnahmen, wie Zinserhöhungen, um zukünftige Krisen abzumildern.

Kommunal финанzen

Auf Landesebene ist es unser Auftrag die Kommunen zu entlasten, die durch die hohen Zinsen noch stärker belastet sind als zuvor. Ohne eine finanzielle Gestaltungsmacht auf dieser politischen Ebene können wir die Pläne auf Bundes- oder Landesebene nicht umsetzen. Im Koalitionsvertrag haben wir uns auf eine Altschuldenlösung geeinigt, sollte der Bund in dieser Frage nicht vorankommen. Es liegen bereits Konzepte vor, dies auf Landesebene zu gestalten, eine Unterstützung der Bundesregierung steht in dieser bundesweit bedeutenden Frage weiterhin noch aus.

Krisenhilfen

Der fünf Milliarden schwere NRW-Krisenhilfefonds wird vor allem in diesem Jahr dazu genutzt, die Krisenfolgen sozial und wirtschaftlich verträglich zu gestalten. Nachdem Ende 2022 eine erste Tranche in Höhe von 1,6 Milliarden Euro beschlossen wurde, um die Folgen der Energiepreiskrise für Privatpersonen und Unternehmen abzumildern, steht es nun an, die übrigen Gelder zielführend zu investieren.

Energiewende

1000 neue Windräder sollen bis zum Ende der Legislaturperiode in NRW gebaut werden. Trotz einiger Gesetzesänderungen der zuständigen Ministerin Neubaur, welche mehr Flächen und Erleichterungen bei der Planung vorsehen, bewegt sich der Ausbau bisher nicht im geplanten Tempo. Wir müssen hier die Anwohner durch finanzielle



Die infrastrukturelle Anbindung, wie hier bei Lindern, wird auch in diesem Jahr wieder Thema für die Politik sein.

Beteiligungsmöglichkeiten mehr ins Boot holen und mehr Anreize für die Wirtschaft schaffen. Nach der Räumung Lützeraths plant die Landesregierung zudem eine neue Leitentscheidung auf den Weg zu bringen, um den Kohleausstieg auch raumplanerisch in Stein zu meißeln.

Krankenhausreform

Woran in NRW bereits seit Jahren gearbeitet wird, hat der Bundesminister nun nach Zuspitzung der Lage überstürzt angekündigt: eine grundlegende Reform der Krankenhäuser. Bisher scheinen die bereits in der Umsetzung begriffenen Pläne unseres Gesundheitsministers Laumann den Plänen der Bundesregierung nicht entgegenzustehen.

Das Jahr 2023 wird jedoch entscheidend in der Frage, wie die Zukunft der Krankenhäuser aussehen wird.

Auf Ebene unseres Kreises Heinsberg stehen auch einige zukunftsweisende Projekte vor uns: Nach der Räumung Lützeraths und dem anstehenden Ende des Tagebaus 2030 werden wir die Frage in Angriff nehmen, was mit den Flächen geschieht, die entgegen der ursprünglichen Planung nicht abgebaut wurden. Dies soll in einem umfassenden Prozess bis Mitte des Jahres stattfinden und unter breiter Beteiligung der Anrainerbevölkerung diskutiert werden. Fest steht, dass sich die Flächen nach der Rekultivierung in bester Lage wiederfinden werden.

Das Kohle-Aus bringt auch Veränderungen in der Frage, wie wir wirtschaften mit sich. Es werden neue Jobs entstehen, neue Industrien und der politische Plan ist, hier die Innovation und Nachhaltigkeit zu fördern. Das Projekt hierfür ist die Future Site in West in Geilenkirchen/Lindern, dass mit EU- Bundes- und Landesfördermitteln für diese Zukunft fit gemacht wird. Dazu gehört eine infrastrukturelle Anbindung, die auch in diesem Jahr wieder Thema für die Politik sein wird.

Die Straßenbauprojekte, die uns hier vor allem beschäftigen werden, sind die L 364 n als Umgehung Hückelhoven und Hilfarth, die L 228 n als Umgehung Lindern und eine Umgehung Randerath und Porselen durch eine Kreisstraße. Hier stehen noch viel Arbeit, Überzeugung und Planung an, klar ist aber auch, dass es ohne verkehrliche Anbindung nicht geht.

Daneben gibt es noch viele weitere größere und kleinere Projekte für unseren Kreis, wie das Projekt H₂HS, welches sich mit der Gewinnung und Nutzung von Wasserstoff beschäftigt. Hierzu werden wir in einer der nächsten Ausgaben der Union HS informieren.

Thomas Schnelle und Bernd Krückel



Hochprofessioneller Einsatz sorgt für ein Ende in Lützerath

Ich schreibe diese Zeilen, nachdem ich am 12. Januar von meinem zweiten Tag in Lützerath zurückgekehrt bin, heute in Begleitung vom Erkelenzer Bürgermeister Stephan Muckel.

Als Parlamentarischer Beobachter war ich, wie einige meiner Kolleginnen und Kollegen, am Tag des Räumungsbeginns und danach vor Ort, um mir einen ungefilterten Eindruck zu verschaffen und persönlich für mich auch, um meine Unterstützung für die eingesetzten Polizeibeamtinnen und



Erkelenz' Bürgermeister Stephan Muckel und Thomas Schnelle vor geräumten Barrikaden.



Das umfassende Polizeiaufgebot wird die Einsatzdauer voraussichtlich verkürzen.

-beamten zum Ausdruck zu bringen. Ich konnte einen hochprofessionellen Einsatz und ein sehr besonnenes Handeln der Einsatzkräfte beobachten. An keiner Stelle habe ich ein unangemessenes Einschreiten der Polizistinnen oder Polizisten feststellen können, wie von manchen Aktivisten behauptet wird.

Es sind verhärtete Fronten, die sich hier gegenüberstehen, und dies, obwohl wir von staatlicher Seite einen gesamtgesellschaftlich ausgehandelten Kompromiss umsetzen, der auch in unserer Region auf breite Zustimmung

trifft. Dennoch: Die Klimaaktivisten sind der festen Überzeugung, dass die Braunkohle, die unter dem verwaisten Lützerath liegt, das Fass zum Überlaufen - und die jungen Leute um ihre Zukunft bringt. Dabei kann der Widerstand nur symbolpolitisch verstanden werden. Die geschätzten 150 Millionen Tonnen reichen gerade einmal für ein Jahr der Energieversorgung - in Deutschland - den Rest der Welt gar nicht betrachtet. Ein Bruchteil der weltweiten Braunkohleverstromung. Und in der echten Welt ist es kein einzelner Tropfen, der

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

ein Fass zum Überlaufen bringt. Es sind Strukturen, die durch politische Entscheidungen geformt werden, welche den Lauf der Welt verändern können. Und diese Entscheidungen wurden in Deutschland und der EU vor einigen Jahren getroffen – und seit Jahren sind wir in der Umsetzung begriffen. Ich habe Verständnis dafür, wenn sich gerade junge Menschen für mehr Klimaschutz einsetzen und friedlich demonstrieren. Aufgabe von Politik ist es aber, verschiedene Interessen in Einklang zu bringen. Klimaschutz auf der einen, Versorgungssicherheit mit Strom auf der anderen Seite. Hier haben wir in NRW einen guten Kompromiss geschaffen: Wir steigen in 2030 nochmal acht Jahre früher aus der Kohlegewinnung aus und lassen ca. 280 Mio Tonnen Kohle im Boden. Damit retten wir drei landwirtschaftliche Höfe und fünf Dörfer. Auf der anderen Seite sichern wir damit den erhöhten Strombedarf aus der Kohle aufgrund des Ukrainekrieges. Mein Verständnis für die Demonstrationen weicht jedoch bei den Gewaltbereiten unter den Aktivisten, die Straftaten begehen, Einsatzkräfte angreifen oder sogar Menschenleben in Kauf nehmen. Und auch davon waren einige in Lützerath vor Ort. Steine, einige Molotow-Cocktails und andere Gegenstände wurden auf die Frauen und Männer in Uniform geschmissen, während diese angewiesen waren, möglichst deeskalierend und gewalt-



Die selbstgebauten Befestigungsanlagen verbreiten Endzeitstimmung.

frei gegen die Aktivisten vorzugehen. Eine schwierige Lage für unsere Einsatzkräfte, deren Job es ist, auch hier das staatliche Gewaltmonopol durchzusetzen, um die politisch und gerichtlich eindeutig entschiedene Inanspruchnahme von Lützerath durchzusetzen. Es gilt, gerade bei solchen schwierigen Einsätzen, zu zeigen, dass wir hinter unserer Polizei stehen und sie nicht aufgrund unserer Politik zur Zielscheibe werden lassen. Doch im Vergleich zu der Räumung des Hambacher Forstes verliefen die ersten Tage der Räumung ruhig und blieben unter Kontrolle der Polizei. Bisher gab es keine Informationen zu

verletzen Personen und der Einsatz verlief reibungsloser als geplant. Wie angekündigt haben sich viele Aktivisten in die verbarriadierten Gebäude zurückgezogen und werden versuchen, dort so lange wie möglich auszuharren, um den Einsatz zu verzögern. Nach Kenntnisstand zur Zeit, da ich diesen Artikel verfasse, scheint ihnen das nicht zu gelingen und die Räumung dürfte viel schneller vonstatten gehen als erwartet. Ich hoffe, dass es bei diesem zwischenzeitlichen Stand dann auch bleibt und die Lage beim Erscheinen der Union HS als „erfolgreich abgeschlossen“ benannt werden kann.

Thomas Schnelle

Seit 40 Jahren im CDU-Einsatz

Der CDU-Ortsverband Holzweiler/Immerath ehrte bei seiner Mitgliederversammlung seinen langjährigen Vorsitzenden, Ehrenvorsitzenden und Ehrenratsherrn Toni Kopp für 40-jährige Mitgliedschaft in der Partei. **Redaktionsteam**

Bürgermeister Stephan Muckel (links) und der Ortsverbandsvorsitzende Willi Weitz (rechts) gratulierten ihm und hoben dabei noch einmal seine Verdienste um die Partei hervor.



Susanne Schwab erklärte uns wie ein Dorfladen funktioniert

Susanne Schwab, Gründerin des Effelder Dorfzentrums „Mittendrin-Dorfladen & Café“, empfing Arbeitskreismitglieder unserer Senioren Union sehr herzlich.

Nach dem Genuss von köstlichen Waffeln mit Kirschen und Sahne und leckerem Kaffee erfuhren wir vor Ort, wie ein solcher Dorfladen gegründet und betrieben werden kann, um die Selbstversorgungsinfrastruktur unserer Dörfer zu stärken. Geschäfte, Kneipen und Banken schließen. Medizinische Versorgung ist spärlich vorhanden und selbst Vereine haben nach Corona kein leichtes Leben. Leider reduzieren zudem die Kirchen ihre Angebote. So wird es in den Dörfern immer einsamer.

In Effeld wird seit gut zwei Jahren erfolgreich ein Dorfladen betrieben. Alle Dinge des täglichen Lebens werden hier angeboten. Susanne Schwab erläuterte, dass der Laden eine vollständige Versorgung mit Lebensmitteln anbietet. Großen Wert legt man dabei auf regional und nachhaltig produzierte Waren. Sie stammen meist von regionalen Anbietern. Neben dem Warenangebot gibt es im Dorfladen eine Poststation/Paketannahmestelle. Wenn zusätzlich zum Einkauf Bargeld benötigt wird, ist eine Auszahlung möglich. Es besteht ein Lieferdienst für telefonisch bestellte Lebensmittel und über eine in Effeld wohnende Apo-



Einige Mitglieder der Besuchergruppe haben schnell noch etwas für den privaten Gebrauch eingekauft.

thekerin können sogar Medikamente in einer nahe gelegenen Apotheke besorgt werden. Einen sehr wichtigen Aspekt bietet der gemütliche gastronomische Bereich im Effelder Dorfladen. Hier gilt das Motto: „Erzählen und genießen!“. Im Sommer wird auch Außengastronomie angeboten. Die Kunden kommen nicht nur aus Effeld, sondern auch aus umliegenden Dörfern oder vom nahe gelegenen Campingplatz. Sehr häufig erledigen auch Kinder im Auftrag der Eltern den Einkauf, was zum „Selbständigwerden“ beiträgt. So stellt der Dorfladen für Alt und Jung einen deutlichen Mehrwert in Effeld dar, erst recht wegen der einmal im Monat stattfindenden Veranstaltungen.

Ideen für weitergehende Serviceangebote werden gerne entgegengenommen, denn Susanne Schwab ist nicht nur sehr erfindereich, sondern auch Neuem gegenüber sehr aufgeschlossen.

Es war ein steiniger Weg bis zur Umsetzung des Konzeptes, der mit einer Befragung der Dorfbewohner begann und mit der Gründung einer Genossenschaft umgesetzt wurde, berichtet Susanne Schwab.

Zwei Jahre harter Arbeit mit fachmännischer Beratung gingen ins Land und zu Beginn mussten selbstverständlich für die Anschubfinanzierung Sponsoren überzeugt werden. „Unsere erfolgreiche Arbeit wurde im November 2022 durch die Verleihung des Deutschen Nachbarschaftspreises 2022 für NRW belohnt und gekrönt. Auf diese Auszeichnung sind wir in Effeld sehr stolz“, berichtet die Ladenbetreiberin.

Sie machte bei der Vorstellung des Dorfladens und des Konzepts immer wieder deutlich, dass ein Dorfladen „kein Selbstläufer“ sei und nicht nur mit den zwei Vollzeitkräften und einer Teilzeitkraft betrieben werden könne. Ohne die unschätzbare wertvolle und zuverlässige Arbeit der ca. 25 Ehrenamtler wäre das dauerhafte Gelingen des Projektes Dorfladen Effeld „Mittendrin“ nicht möglich. Und zum Zeichen, wie gut uns das Konzept von Susanne Schwab überzeugt hat, haben einige unserer Besuchergruppe schnell noch für den eigenen Bedarf eingekauft.

Klaus Steingießer

NACHRUF

Die CDU der Stadt Geilenkirchen trauert um **Herrn Peter Krückels**

Peter Krückels war seit dem 01.01.1972 Mitglied der Christlich Demokratischen Union Deutschlands und in der laufenden Amtszeit für die CDU im Rat der Stadt Geilenkirchen tätig. Im Laufe seines langjährigen politischen Wirkens hat er zahlreiche Ämter bekleidet, unter anderem war er von 2014 bis 2020 Ortsvorsteher in Gillrath, Nierstraß und Hatterath.

Der Tod eines so langjährigen und politisch aktiven Mitglieds verursacht eine große Lücke im CDU-Stadtverband Geilenkirchen und insbesondere in der Stadtrats-Fraktion.

Wir trauern mit seinen Angehörigen um einen Freund, den wir in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Dirk Kochs
CDU-Stadtverbands-
Vorsitzender

Manfred Schumacher
CDU-Fraktions-
Vorsitzender



SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Mehr Transparenz bei Finanzierung von Nichtregierungsorganisationen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Rahmen einer großangelegten Untersuchung durch den belgischen Bundesstaatsanwalt wegen möglicher Korruption, Geldwäsche und Einflussnahme aus dem Ausland im Europäischen Parlament, wurden im Dezember 16 Häuser durchsucht, Computer und Telefone sichergestellt und Verdächtige festgenommen. Mit dabei war die griechische Sozialistin und Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Eva Kaili, die sich aktuell in Untersuchungshaft befindet.

Der Fall hat das Europäische Parlament erschüttert. Die sofortige Absetzung von Eva Kaili als Vizepräsidentin war alternativlos und es ist zu begrüßen, dass die Aufräumarbeiten in der sozialdemokratischen Fraktion und ihrem Umfeld weitergehen. Daneben hat die Parlamentspräsidentin Roberta Metsola eine Reform gegen Korruption angekündigt und verdeutlicht, dass es weder eine Straffreiheit für Beschuldigte noch ein Zurück zu ‚business as usual‘ geben kann. Der Fall Kaili zeigt uns jedoch, dass die Mechanismen des Parlaments greifen und es ist richtig, dass die Parlamentsverwaltung bei der lückenlosen Aufklärung hilft.

Es zeigt sich jedoch auch, dass wir noch gravierende Schwachstellen in den derzeitigen Regeln für Nichtregierungsorganisationen haben. Während für viele Unternehmen und vor allem für Abgeordnete, die an Gesetzgebungsprozessen beteiligt sind, klare Regeln zur Offenlegung von Gesprächen gelten, ist dies bei

Nichtregierungsorganisationen nicht der Fall. Solange nicht alle Organisationen, die in irgendeiner Form auf Gesetzgebungsprozesse Einfluss nehmen, transparent erfasst und in das Lobbyregister eingetragen werden müssen, wird eine Reform in der Praxis kaum greifen.

Die Finanzierung und die Finanzstrukturen von NGOs sind oftmals intransparent und es ist für die Öffentlichkeit nicht ersichtlich, wie und aus welcher Hand sie finanziert werden und welche Auftraggeber hinter ihnen stehen. Dass, wie mutmaßlich in diesem Fall, eine als Menschenrechtsorganisation getarnte Nichtregierungsorganisation für Geld offensiv die Interessen von autoritären Drittstaaten vertritt, die wiederum selbst Menschenrechte mit Füßen treten, macht fassungslos. Es ist bedauerlich, dass ausgerechnet auch Sozialdemokraten und Grüne im Europäischen Parlament vor einigen Jahren unsere Initiativen im Parlament gestoppt haben, die Finanzierung von NGOs stärker zu thematisieren und transparenter zu machen.

Darüber hinaus brauchen wir aber auch klarere Regeln und bessere Kontrollen der zahlreichen Freundschaftsgruppen und informellen Zusammenschlüsse im Europaparlament.

Es kann nicht sein, dass diese Interessengruppen den offiziellen und sehr transparenten Gremien des Parlamentes Konkurrenz machen und sie somit an der Ausführung ihrer Arbeit hindern.

Wir fordern stärkere Mechanismen zur Korruptionsbekämpfung innerhalb des Europaparlamentes. Dazu gehören auch schnelle und abschreckende

Strafen für jeden ausländischen Akteur, der sich im laufenden Fall schuldig gemacht hat. Zudem fordern wir die Einsetzung eines Sonderausschusses, um die Versäumnisse lückenlos aufzuarbeiten.

Der Fall Kaili trifft das gesamte Europäische Parlament und verletzt das Vertrauen der Menschen in unsere Institutionen.

In den kommenden Monaten werden wir deshalb aufklären, Strukturen reformieren und Vertrauen zurückgewinnen.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37
52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Daniela Gebauer
Florian Weyand

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202
B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen



Bundespolizeiinspektion Aachen ist mit Verbesserungen sehr zufrieden

Die innere Sicherheit beginnt an den Grenzen unseres Landes. Die Bundespolizei leistet daher einen unverzichtbaren und wichtigen Dienst für unser Land.

In der Flüchtlingslage 2015 wurde sehr deutlich, dass die Bundespolizei personell erheblich unterbesetzt ist. Unter dem damaligen Innenminister Thomas de Maizière erfolgte noch in 2015 der Beschluss, die Bundespolizei mit 12.500 zusätzlichen Planstellen zu verstärken, was bis 2021 umgesetzt wurde. Unter der damaligen Personallage litt auch erheblich die Bundespolizeiinspektion Aachen, die auch für den Kreis Heinsberg zuständig ist. Ihre Arbeit wurde damals durch angeordnete Abordnungen in andere Einsatzbereiche zusätzlich erheblich erschwert.

Heute, sechs Jahre nach der gestarteten Personaloffensive der damaligen CDU-geführten Bundesregierung, zeigt sich der Erfolg dieser damals dringend notwendigen Maßnahme. Dies wurde bei meinem Besuch der Bundespolizeiinspektion Aachen deutlich. Die Präsidentin der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin (zuständig für NRW),



Foto (von links): Tobias Friese -stellvertretender Leiter Inspektion Aachen, Barbara Heuser - Präsidentin der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin, Wilfried Oellers, Richard Köster - Leiter der Bundespolizeiinspektion Aachen.

Barbara Heuser, der Inspektionsleiter Richard Köster und sein Stellvertreter Tobias Friese schilderten mir, wie sich die Personallage in den letzten Jahren bei der Bundespolizei insgesamt, aber

auch in Aachen, stetig verbessert habe und zeigten sich mit dieser Entwicklung zufrieden. Die 204 Kilometer lange Grenze des Zuständigkeitsbereichs der Inspektion Aachen und sämtliche Bahnhöfe und Zuglinien können heute viel intensiver und besser kontrolliert und geschützt werden. Das wirkt sich auch positiv auf den Kreis Heinsberg aus, in dem die Kontrolldichte erheblich erhöht werden konnte. Die erhöhten Aufgriffszahlen bestätigen, dass der Personalwuchs dringend geboten war, ebenso die aktuell wieder vermehrt verübten Sprengungen von Bankautomaten. Die technische Ausstattung der Bundespolizei insgesamt, aber insbesondere der Inspektion Aachen, habe sich in den letzten Jahren auch deutlich verbessert.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

So konnte ich mir bei meinem Besuch ein Bild vom neuen Befehlskraftwagen und seinem großen Einsatzwert für die Inspektion machen. Er verbessert insbesondere die mobilen Möglichkeiten der operativen Kräfte. Kritisch bewertete die Bundespolizei die von der Ampel nun vorgenommene Einsparung von Personal im Verwaltungsbereich. Gerade bei einem Anwachsen von Personal, das ja weiter fortschreitet, ist ein erhöhter Verwaltungsaufwand gegeben, da neue Strukturen, Büroräume und Ausstattung organisiert werden müssen. Dadurch dürfe der weitere Personalzuwachs nicht verlangsamt werden.

Erfreut zeigte sich die Bundespolizei, dass die Errichtung eines „Grenzüberschreitenden Polizeiteams“ immer weiter Formen annimmt. Gerade im Grenzbereich ist die Zusammenarbeit mit den Polizeikräften der Nachbarländer von großer Bedeutung. An anderen Grenzbereichen Deutschlands wird dies bereits praktiziert, in NRW allerdings noch nicht. Daher fordere ich bereits seit vielen Jahren, in NRW mit den Niederlanden ein „Grenzüberschreitendes Polizeiteam“ einzurichten. Dieser Weg wird nun beschritten. NRW-Innenminister Herbert Reul treibt dieses Thema erfreulicherweise voran. Dieses

Team, das sich sowohl aus Beamten der Bundes- und Landespolizei beider Länder zusammensetzt und gemeinsame grenzüberschreitende Streifen bildet, ist eine wichtige Ergänzung zur Verbesserung der inneren Sicherheit in beiden Ländern, insbesondere einer Grenzregion wie dem Kreis Heinsberg. In den letzten Jahren hat sich daher vieles zum Positiven entwickelt, was seinen Ursprung in der Entscheidung von 2015 hat, die Bundespolizei personell zu verstärken. Dieser Weg muss nun beibehalten werden und darf nicht durch falsch verstandene Sparmaßnahmen konterkariert werden.

Unbürokratische Coronahilfen: Unsere Kommunen erhalten 7,26 Millionen Euro

Der nordrhein-westfälische Landtag hat im Haushalts- und Finanzausschuss zur Finanzierung der direkten und indirekten Folgen der Coronakrise 500 Millionen Euro für die Kommunen bereitgestellt.

Der Ausschuss ist damit einer Initiative der Landesregierung gefolgt. „Unsere Kommunen in Nordrhein-Westfalen standen und stehen angesichts der Coronakrise vor großen Herausforderungen.

Auch heute wirken sich die Kosten der Pandemie weiter auf die Haushalte in den Städten, Gemeinden und Kreisen aus. Deshalb haben die Landesregierung und der Landtag den Weg dafür bereitet, dass die Kommunen gänzlich unbürokratisch und ohne Antrag zusätzliche Mittel zur Entlastung erhalten.

Grundlage der Berechnung ist schlicht die Einwohnerzahl, wobei der Zuschuss mindestens 300.000 Euro beträgt.

Auch der Kreis Heinsberg und seine Städte und Gemeinden profitieren von dieser Unterstützung. Insgesamt fließen 7.263.692,68 Euro in den Kreis, davon entfallen 5.849.034,41 Euro auf die Städte und Gemeinden. Konkret verteilen sich die Mittel wie folgt:

Bernd Krückel



Bernd Krückel, NRW-Finanzminister Markus Optendrenk und Thomas Schnelle stellen die Unterstützungsmaßnahmen für den Kreis Heinsberg vor.

Kommune / Empfänger	Betrag
Kreisverwaltung Kreis Heinsberg	1.414.658,27 €
Stadt Erkelenz	955.014,33 €
Gemeinde Gangelt	300.000,00 €
Stadt Geilenkirchen	611.953,67 €
Stadt Heinsberg	938.378,19 €
Stadt Hückelhoven	893.508,39 €
Stadt Übach-Palenberg	523.929,81 €
Gemeinde Waldfeucht	300.000,00 €
Stadt Wassenberg	415.708,03 €
Stadt Wegberg	610.541,99 €
Gemeinde Selfkant	300.000,00 €

„Ihr seid wichtiger Basisteil für unsere Vereinigung!“

Die Senioren Union besteht auf Bundesebene im nächsten Jahr bereits seit 35 Jahren.

Nicht ganz so lange gibt es diese Organisation bei der CDU in Übach-Palenberg. Hier gab es am 8. Dezember 2022 drei Mitglieder zu ehren, die auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können. Die Eheleute Brigitte und Matthias Wolter sowie Josef Kleinen traten im Jahr 1997 der Senioren Union bei.

Bei ihrer Gratulation erinnerte deren Vorsitzende Monika Lux an einige Ereignisse dieses Jahres. Das wohl größte Medienereignis war der Tod von Lady Diana in Folge eines tragischen Verkehrsunfalls. Der damalige erste Bürger der Bundesrepublik Deutschland war Bundespräsident Roman Herzog. Und Helmut Kohl, der als „Kanzler der Wiedervereinigung Deutschlands“ in die Annalen einging, war 1997 Chef einer Koalitionsregierung aus CDU, CSU und FDP.

Monika Lux dankte Brigitte und Matthias Wolter sowie Josef Kleinen im Namen der Übach-Palenberger Senioren Union: „Ihr drei seid verlässliche und treue Mitglieder. Ihr seid ein wichtiger Basisteil unserer Vereinigung. Ich wünsche euch im Namen unserer Mitglieder und natürlich auch ganz persönlich noch eine lange Zeit in Gesundheit und Wohlergehen.“

Und dann berichtete Monika Lux, dass es der CDU-Kreisvorsitzende Bernd Krückel sehr bedauert, nicht bei der



Bürgermeister Oliver Walther (links) und Monika Lux (3.v.l.) gratulierten den Jubilaren Josef Kleinen (2.v.l.) und dem Ehepaar Brigitte und Matthias Wolter.

Ehrung persönlich dabei sein zu können, da seine Anwesenheit im Landtag von Nordrhein-Westfalen gefordert sei.

Er sendete jedoch Grüße und herzliche Gratulationen. Auch vom Kreisvorsitzenden der Senioren Union, Klaus Steingießer, überbrachte Monika Lux herzliche Wünsche. Aufgrund einer Zusammenkunft der Erkelenzer Senioren Union, deren Vorsitzender er ist, konnte Steingießer an diesem Tag nicht persönlich in Übach-Palenberg sein. So war es Bürgermeister Oliver Walther,

der mit mir als 1. stellvertretenden CDU-Stadtverbandsvorsitzenden, der Vorsitzenden der Übach-Palenberger Frauen Union, Hilde Junker, und dem CDU-Geschäftsführer Dietmar Lux zu den ersten Gratulanten zählte. Auch Ex-Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch und Ehefrau Gabi freuten sich mit den Geehrten.

Sie gratulierten den drei Jubilaren ebenso herzlich wie auch der ehemalige Vorsitzende der Übach-Palenberger Senioren Union, Artur Wörthmann.

Walter Junker

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Neujahrsempfang mit Blick auf ein tolles Jubiläum

In den Räumen der gut besuchten und festlich geschmückten Kreisgeschäftsstelle begrüßte die Kreisvorsitzende der Frauen Union Karin Mainka die Anwesenden.

Sie zeigte sich erfreut, dass nach Corona zum 10. Neujahrsempfang viele Gäste gekommen sind. Besonders begrüßte sie den Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle als Referent, die Ehrevorsitzende Romy Gielen, den stellvertretenden Landrat Erwin Dahlmanns, Gangelts Bürgermeister Guido Willems, Vertreter aus Kreistag und Stadträten und natürlich die Mitglieder der Frauen Union.

Nach den guten Wünschen für das neue Jahr ließ sie die vergangenen Jahre Revue passieren und ging speziell auf die Kommunalwahl 2020 ein. „Einige aus den Reihen der Frauen Union haben es geschafft, einen Sitz im Kreistag bzw. den Stadträten zu erlangen.

Leider sind es immer noch zu wenig. Es muss weiter unterstützt werden, mehr Frauen in Vorständen und Gremien zu finden“, so Karin Mainka. Sie wies auf das bevorstehende große Fest am 6. Mai hin, wenn die Kreis Frauen Union ihr 60jähriges Bestehen im Haus Hall in Ratheim feiern wird. Thomas Schnelle bedankte sich für die Unterstützung der Frauen Union im Wahlkampf, besonders für die erfolgreiche Veranstaltung an der Selfkant-Bahn und informierte dann über das Thema: „**Kohleausstieg – Energiewandel – Strukturwandel – wie geht es weiter.**“

Er nahm Bezug auf die Dinge, die direkte und indirekte Auswirkungen auf den Kreis haben und betonte, dass neben dem vieldiskutierten Strukturwandel auch unsere Landwirtschaft an der Schwelle tiefgreifender Veränderungen steht.

Abschließend berichtete er über seine Eindrücke beim Besuch der Ortschaft Lützerath und beantwortete noch viele Fragen der Gäste.

Monika Lux



Beim 10. Neujahrsempfang blickten die Mitglieder der Frauen Union bereits auf das Jubiläum zum 60-jährigen Bestehen, das am 6. Mai im Ratheimer Haus Hall gefeiert wird.

CDU 1945-2022 77 Jahre

AM 01.02.2022 UM 19:00 UHR
RESTAURANT HAUS HAMACHER

**FÖRDERUNG VON
ENERGETISCHER SANIERUNG**

Die stark gestiegenen Energiepreise sind für viele Verbraucher eine enorme Belastung, die insbesondere Besitzer von älteren Immobilien trifft.

Unser Referent Jens Fleischer informiert über Maßnahmen zur Energetischen Sanierung und Möglichkeiten der Förderung.

Wir freuen uns, Sie zu begrüßen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Jens Fleischer
- Referent -

Ruth Deckers konnte gleich zweimal feiern

Zu gleich zwei besonderen Anlässen konnte Ruth Deckers Vertreter „ihrer“ CDU begrüßen: zu ihrem 82. Geburtstag und zu 50 Jahren Mitgliedschaft in der CDU.

Zu den Gratulanten zählten Bürgermeister Norbert Reyans, der Höngener Ortsvorsteher Bert Fehlen, Hans-Josef Janßen als Vorsitzender des Ortsverbandes Höngen, ich als Gemeindeverbandsvorsitzende sowie der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers. Neben ihrem ehrenamtlichen Engagement in zahlreichen Vereinen in ihrem Heimatort Höngen war Ruth aktives Mitglied der CDU und setzte sich für die Belange ihres Ortes und ihrer Mitmenschen ein. Sie war langjähriges Ratsmitglied, Vorsitzende des Ortsverbandes und stets aktiv im Gemeindeverbandsvorstand. Gemeinsam mit ihrem verstorbenen Mann Matthias hat sie die CDU Selfkant geprägt.

Anna Stelten



Anna Stelten, Bert Fehlen, Ruth Deckers, Norbert Reyans, Wilfried Oellers und Hans-Josef Janßen (v.l.n.r.) feierten Jubiläum und Geburtstag gleichzeitig.

UNION HS

TERMINE 2023

KREIS

CDU-Kreis Heinsberg - Neumitgliedertreffen

Mittwoch, 01.02.2023, 19.00 - 20.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, 52525 Heinsberg,
Schafhausener Str. 42

STV Erkelenz:

CDU-OV Keyenberg/Terheeg/Venrath - Neuwahl des Vorstandes

Dienstag, 14.02.2023, 19.30 Uhr,
Gaststätte Bruns, Venrath, Kuckumer Str. 3 x¹

GV Gangelt:

CDU-GV Gangelt - Vortrag „Energetisches Sanieren“

Mittwoch, 01.02.2023, 19.00 Uhr,
Restaurant „Haus Hamacher“, 52538 Gangelt,
Am Freibad 10
Referent: Jens Fleischer (s. Seite 11)

STV Heinsberg:

Geschäftsführender CDU-STV Vorstand Heinsberg

Montag, 13.02.2023, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, 52525 Heinsberg,
Schafhausener Str. 42

Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Coronaregeln!

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden Einzeleinladungen verschickt.

Vorschau:

CDU-STV Heinsberg - Neumitglieder-Informationsveranstaltung

Freitag, 03.03.2023, 17.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, 52525 Heinsberg,
Schafhausener Str. 42

GV Selfkant:

CDU-OV Wehr - Mitgliederversammlung

Mittwoch, 08.02.2023, 19.30 Uhr,
Dorfzentrum Wehr, Severinusstr. 17 a
Thema: Wehr gestern, heute und morgen

FU:

FU-Vorstand Gangelt/Selfkant/Waldfeucht

Donnerstag, 02.02.2023, 19.30 Uhr,
Mercatorhotel Gangelt, Burgstr. 6

SEN:

SEN-Kreisvorstand - hybrid

Dienstag, 14.02.2023, 15.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg,
Schafhausener Str. 42

SEN-STV Erkelenz - Mitgliederversammlung - hybrid

Dienstag, 21.02.2023, 16.00 Uhr,
Café Kö, Erkelenz